



Guter Dinge am Watt: Matthias Wilshusen (links) mit Konkurrent Björn Kuttich.

Foto: privat

Wilshusen gewinnt Nordseelauf-Etappen

Der BlueLiner Sven Strube belegte Rang neun der Tour-Gesamtwertung.

Wolfenbüttel. Der Nordseelauf steht seit 2003 fest im Terminkalender des BlueLiner-Vorsitzenden Matthias Wilshusen. Auch in diesem Jahr führte die Tour an der Nordseeküste entlang und über die Ostfriesischen Inseln Baltrum und Spiekeroog.

Auf der 6. Etappe in Otterndorf stieg Matthias Wilshusen vom Laufclub BlueLiner dieses Jahr als Tagesläufer in die Tour ein. Nach zuletzt ansteigender Form war ein Platz auf dem Treppchen das angestrebte Ziel. Ob Wilshusen aber mit dem dreimaligen Toursieger und aktuell Führenden Björn Kuttich mithalten konnte, musste der

weitere Verlauf des Rennen zeigen.

Nach dem zügigen Start der Konkurrenz benötigte Wilshusen den ersten Kilometer, um ins Rollen zu kommen. Aber dann setzte er sich mit Kuttich vom Rest des Feldes ab. Es mussten zwei Runden gelaufen werden, die um die Seenlandschaft des Ferienparks Otterndorf und über den Deich an der Elbe entlang führten. Wilshusen und Kuttich zeigten keine Schwäche, so dass sie am Ende die 10,6 Kilometer zeitgleich in 37:52 Minuten finishten.

Für die 7. Etappe ging es nach Bremerhaven. Direkt nach dem

Start nutzte Wilshusen die Chance sich vom Feld zu lösen und sich mit einer steifen Brise im Rücken auf dem Deich vorbei am Zoo am Meer, dem Klimahaus und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum einen komfortablen Vorsprung herauszulaufen.

„Diese Renntaktik zahlte sich aus, denn vor dem Deich auf dem Rückweg kam der Wind mit ganzer Kraft von vorne und da war ich bereits außer Reichweite der Verfolger“, berichtete Wilshusen. Auf der zweiten Runde konnte er unter den Vorsprung vergrößern und souverän als Erster in 40:08 Minuten ins Ziel einlaufen.

Wilshusen genoss das maritime Ambiente des Laufes über 10,6 km durch die Hafenwelten genauso wie sein Vereinskollege Sven Strube, der die gesamte Woche an der Nordsee mitgelaufen ist. Dabei legte Strube auf den sieben Etappen 76,3 Kilometer zurück und belegte den 9. Platz in der Tourwertung, sowie den 4. Platz in der Altersklasse M50.

„Die größte Herausforderung für die Läufer waren die Hitzerenen in den Dünen von Baltrum und Spiekeroog, wo der Kampf gegen die warmen Luftmassen zur Tortur wurde“, berichtete Strube seinem Teamkollegen. *rp*